



Der Spatenstich am Ort, wo der Anbau an das bestehende Gebäude entstehen wird.

# Baustart für Naturzentrum

Mit einem Spatenstich hat die Natur- und Vogelschutzorganisation BirdLife mit dem Bau ihres neuen Naturzentrums am Klingnauer Stausee begonnen.

**KLEINDÖTTINGEN** (chr) – Seit im März die Baubewilligung erteilt wurde, liefen viele Arbeiten im Hintergrund. Gestern Freitag war es so weit: mit geladenen Gästen von Kantons- und Gemeindebehörden, Planern, Handwerkern, Nachbarn und Sponsoren haben Vertreter von BirdLife den Bau des neuen Naturzentrums offiziell gestartet.

## Bedeutung der Natur zeigen

Suzanne Oberer, Präsidentin von BirdLife Schweiz hob die Bedeutung des Standorts hervor: «Der Klingnauer Stausee ist für die Vogelwelt als Rast- und Überwinterungsgebiet sehr bedeutend. Es ist das einzige Gebiet im Aargau, das international geschützt ist.» Nicht nur die Ornithologen wolle man ansprechen, sondern auch die vielen Spaziergänger, Velofahrer und Skater. «Auf die haben wir es abgesehen», sagte Oberer, «wir wollen ihnen zeigen, was die Natur für eine Bedeutung hat.» Eine «Safari» sei nämlich nicht nur in Afrika möglich, sondern auch am Stausee: statt Löwen und Elefanten sehe

man einfach Vögel, Insekten und Biber.

«Wir haben überall offene Türen eingeringt», blickte BirdLife-Aargau-Präsidentin Gertrud Hartmeier zurück. Dank vieler kleiner und grosser Beiträge sei das Projekt möglich geworden. Rund die Hälfte des Budgets stammt vom Kanton Aargau, der Geld aus dem Swisslos-Fonds gesprochen hat. Neben der Standortgemeinde Böttstein unterstützen noch weitere Gemeinden das Projekt. Dazu kommen Stiftungen, Fonds, Ökostromproduzenten sowie viele Spenden von BirdLife-Sektionen und Privatpersonen. «Ich habe grosse Freude, dass dieses Projekt hier realisiert wird», sagte Gemeindeammann Patrick Gosteli. Mit der Bau- und Zonenordnung habe die Gemeinde die Grundlage für ein solches Zentrum geschaffen. Gosteli kündigte an, dass bald drei neue Wanderrouen beschildert werden, die am Naturzentrum vorbeiführen.

## Erfahrung aus anderen Naturzentren

«Toll, so etwas gibt es im Aargau noch

nicht», freute sich Norbert Kräuchi, Leiter Abteilung Landschaft und Gewässer. BirdLife sei der richtige Partner, weil die Organisation Erfahrungen aus den Zentren in Neerach im Zürcher Unterland und La Sauge am Neuenburgersee mitbringe. «Wir sind überzeugt, dass unsere Erwartungen nicht enttäuscht werden», sagte Kräuchi und erwähnte noch, dass der Kanton Aargau 50 Prozent oder maximal 950'000 Franken finanzieren wird. Markus Birchmeier dankte als Bauunter-

nehmer für den Auftrag und freute sich als Präsident des Wirtschaftsforums Zurzibiet über die Bereicherung der Tourismusregion Zurzibiet.

## Neues Bachbett

Die Eröffnung des Naturzentrums ist im Mai 2019 vorgesehen. Nächste Woche führen die Bagger die bereits begonnenen Erdarbeiten weiter. Der Bach erhält ein neues Bett und ein kleiner See wird ausgehoben, der von Grundwasser gespeist wird. Weil noch ein Nachbargrundstück miteinbezogen werden kann, ist das Areal des Naturzentrums mit Bachlauf und Naturpfad rund 60 Aren gross. Für das Naturzentrum erwartet BirdLife künftig 20'000 Besucher im Jahr.



Kathrin Hochuli, Geschäftsführerin von BirdLife Aargau, erklärt einem Gast den im Altbau aufgehängten Bauplan.